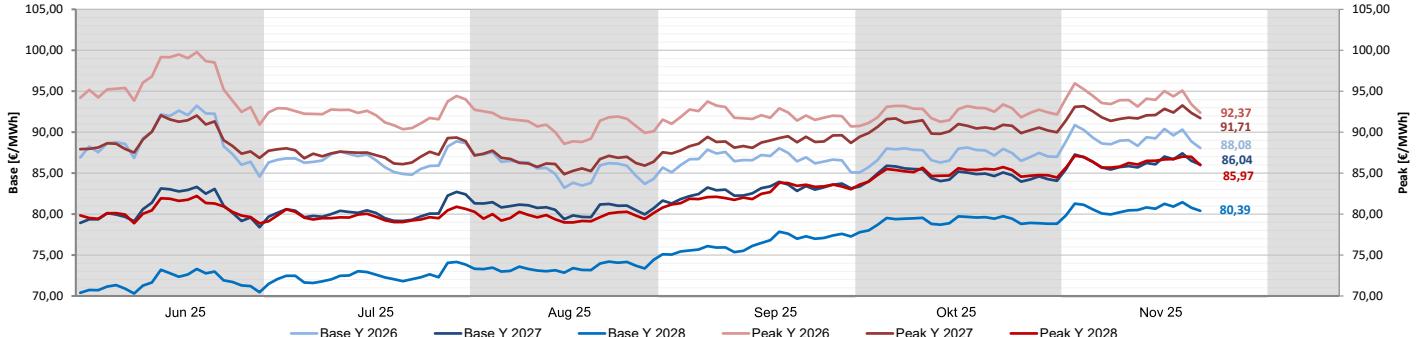


## Strom - Marktübersicht

## Stromjahresprodukte



## Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief	
	24.11.2025	17.11.2025	%		
Base Y 2026	88,08	89,24	-1,30%	93,24	83,22
Peak Y 2026	92,37	93,96	-1,69%	99,78	88,57
Base Y 2027	86,04	86,07	-0,03%	87,42	77,80
Peak Y 2027	91,71	92,09	-0,41%	93,27	84,87
Base Y 2028	80,39	80,66	-0,33%	81,45	69,90
Peak Y 2028	85,97	86,51	-0,62%	87,12	78,87
Base Q1 2026	96,91	99,56	-2,66%	106,39	90,22
Peak Q1 2026	115,96	118,84	-2,42%	126,14	107,35
Base Q2 2026	73,94	74,72	-1,04%	79,45	71,50
Peak Q2 2026	53,74	55,80	-3,69%	67,87	52,71
Base Q3 2026	84,06	84,74	-0,80%	87,78	79,97
Peak Q3 2026	75,09	76,77	-2,19%	80,84	71,37
Base Dezember 2025	96,46	101,37	-4,84%	106,03	88,02
Peak Dezember 2025	121,50	127,91	-5,01%	141,41	118,39
Base Januar 2026	103,92	108,68	-4,38%	115,96	96,04
Peak Januar 2026	133,42	138,72	-3,82%	141,33	118,86

## Kommentar - Stromtermimarkt

- Hin und her seitwärts verlief der Handel am Strommarkt im letzten Berichtszeitraum. Für die Preisbewegungen am Strommarkt waren die Abgaben bei CO2- und Gaspreisen verantwortlich, die heutige Preistreiber sind. Stabile Gasversorgung aus Norwegen und reichlich vorhandene LNG-Vorräte wegen geringer Nachfrage aus China wirken sich auf die Preise dämpfend aus. Die Aussicht auf die aktuellen Friedensbemühungen im Ukrainekrieg wirkte sich bearisch auf die Energiemärkte aus. In einem 28-Punkte-Plan will US-Präsident Donald Trump durch Zugeständnisse der Ukraine an Russland, einen raschen Frieden erreichen.
- Am Spotmarkt bewegten sich die Preise in einer Spanne zwischen 71,43–146,48 EUR/MWh mit volatiler Erneuerbaren-Einspeisung. Die Day-ahead-Preise haben gestern mit der schwachen Erneuerbaren-Einspeisung stark zugelegt. Der Day-ahead präsentierte sich mit 220,52 Euro je Megawattstunde im Base und 312,50 Euro je Megawattstunde im Peak. Die Meteorologen von Eurowind prognostizierten für heute und morgen nur Erneuerbarenbeiträge im Bereich einer Dunkelflauftaube. Erst für den Donnerstag kann die Rückkehr zu normalen Verhältnissen am deutschen Strommarkt erwartet werden.
- Dunkelflauftaube in Deutschland könnten die Strompreise um bis zu 30% erhöhen. Das Wetterrisiko wächst zwischen Dezember und Februar. Besonders in Phasen mit schwacher Erneuerbaren-Einspeisung importiert Deutschland mehr Strom als in der Vergangenheit, da durch den Aussieg aus der Kohle- und Kernenergie weniger steuerbare Kapazitäten zur Verfügung stehen. Dunkelflauftaube sind zwar kein neues Phänomen, aber ihr Auftreten werde durch die wachsende Abhängigkeit von Wind- und Solarstrom folgenreicher. Wind ist das Risiko Nummer eins für Preisspitzen in diesem Winter.
- Deutschland will bis 2045 klimaneutral werden und plant bis dahin den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien. Dazu kommen unter anderem auch viele Batteriespeicher, deren Wachstum die Netzbetreiber derzeit stark beschäftigt.

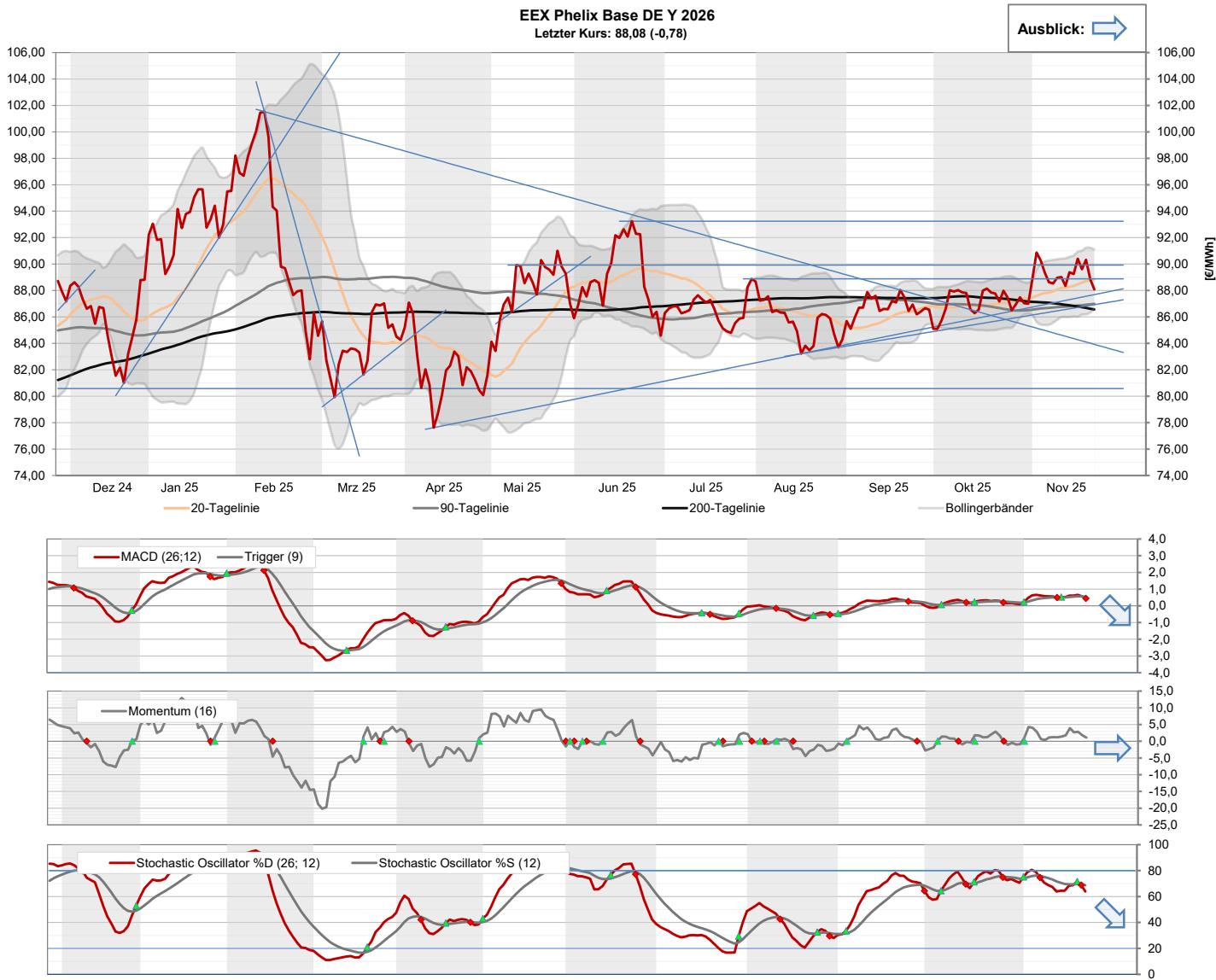
## Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Volatile abwärts verlief der Handel am Gasmarkt seit dem letzten Bericht. Europäisches Erdgas ist auf den tiefsten Stand seit Mai letzten Jahres gesunken und kostet mittlerweile rund 25% weniger als vor einem Jahr. Auch die Spotpreise am niederländischen TTF lagen zu Beginn des Jahres noch auf einem Niveau von rund 50 EUR/MWh und sind seitdem damit um rund 40% gefallen. Gegenüber dem Vorjahresmonat ergibt sich ein signifikanter Abschlag, damals notierten die Spotpreise in der ersten Novemberhälfte bei rund 40 EUR/MWh. Es ist überraschend, dass der Markt auf die doch nicht gerade milden Temperaturen derzeit so reagiere. Doch schienen die LNG-Verfügbarkeit und die Friedensgespräche um die Ukraine derzeit alles andere zu überwiegen. Die Delegationen aus Washington und Kiew haben am Sonntag in Genf Anpassungen am Rahmenwerk für einen Friedensplan für die Ukraine vorgenommen. US-Präsident Donald Trump will in einem 28-Punkte-Plan Frieden durch Zugeständnisse der Ukraine an Russland erreichen. Damit reagiert Gas kaum auf die Wintersaison. Die Entwicklung der Ölpreise, die an einige belastet. Ähnlich wie bei vielen anderen Entwicklungen am Gasmarkt im Jahr 2025 ist die Ölpreisschwäche der Haupttreiber. Die eher moderat gefüllten Gasspeicher sorgen weiterhin für Unterstützung, da eine Kältewelle bei niedrigen Füllständen zu größeren Preisprägungen führen könnte. Auch eine geringere Produktion erneuerbarer Energien kann stützend wirken. Europas Versorgungsprognose ist sehr wetterabhängig und hängt zudem davon ab, dass die asiatische Nachfrage niedrig bleibt. Die EU-Gasspeicher waren am Samstag zu 79,10 % und die deutschen zu 71,15% ausgelastet, deutlich weniger als im Vorjahreszeitraum, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigten. Die Energieversorgungssicherheit der EU-Länder macht sich zunehmend politisch wie ökonomisch abhängig von US-LNG. Im Oktober stammten 60% aller LNG-Importe aus den USA. Die Saison der kalten Temperaturen habe jedoch begonnen, sodass der weitere Verlauf der Preise vor allem auf das Wetter ankommen dürfte. Angesichts der bevorstehenden Kälteeinbrüche ist mit einer verstärkten Nutzung von Speichern zu rechnen, um durch die steigende Inlandsnachfrage auf dem gesamten Kontinent entstehende Versorgungslücke zu schließen. Der Speicherbetreiberverband Ines warnt vor den Risiken im Falle eines sehr kalten Winters. Fall es dazu kommen sollte, wären die Speicher bereits Mitte Januar leer. Der Markt bleibt hin- und hergerissen zwischen Sorgen über relativ niedrige Lagerbestände vor dem Winter und steigenden geopolitischen Risiken auf der einen Seite und der Aussicht auf eine höhere US-LNG-Produktion auf der anderen Seite. Vor allem die steigende ukrainische Nachfrage nach Strom und Gasimporten infolge russischer Angriffe auf Produktionsanlagen und Infrastruktur dürfte die Preise in der EU weiter ansteigen lassen.
- Ebenfalls am Ölmarkt sind die Preise im letzten Wochenvergleich. Grund dafür waren Fortschritte bei den Verhandlungen über ein Friedensabkommen zwischen Russland und der Ukraine, das die russischen Exporte ankurbeln und das ohnehin schon hohe globale Angebot weiter erhöhen könnte. Der Plan sieht vor, dass Kiew große Gebiete abtritt, die sich derzeit unter ukrainischer Kontrolle befinden, und bietet Russland weitreichende Zugeständnisse, darunter ein Verbot der NATO-Erweiterung, wie die Financial Times unter Berufung auf eine Kopie des Plans berichtete. Für den 30. November ist die nächste OPEC+-Versammlung angesetzt. Dann geht es um die Förderquoten des Ölkartells für Januar und die Strategie für Q1 2026.
- Am Kohlemarkt ging der Handel abwärts. Marktteilnehmer gingen davon aus, dass milder Wetter die Nachfrage gedämpft hat. Außerdem sanken die Preise für Konkurrenzgas, weil ein reichliches Angebot herrschte. Die Stimmung ist positiv, aber in der EU dreht sich alles hauptsächlich um Gas und damit um das Winterwetter.
- Am Kohlemarkt ging der Handel abwärts. Marktteilnehmer gingen davon aus, dass milder Wetter die Nachfrage gedämpft hat. Außerdem sanken die Preise für Konkurrenzgas, weil ein reichliches Angebot herrschte. Die Stimmung ist positiv, aber in der EU dreht sich alles hauptsächlich um Gas und damit um das Winterwetter.
- Am CO2-Markt verlief der Handel volatil seitwärts auf dem höheren Niveau. Die CO2-Preise bewegten sich um die 80-Euromarke und damit weiter von ihrem Neumonathshoch der Vorwoche zurück, trotz steigender Gasnachfrage in Nordwesteuropa. Marktbeobachter führen die Abgaben auf die Aussichten auf milder Wetter und auf die aktuellen Abgaben an den Nachbarmärkten wie Gas und Strom zurück. Auf der anderen Seite sind die Netto-Longpositionen spekulativer Anleger an der ICE-Börse erneut gestiegen und zwar um 4,4 Mio. auf 102 Mio. Tonnen. Diese haben damit einen mehrjährigen Höchststand erreicht, was ein Zeichen für das hohe Vertrauen spekulativer Anleger in eine weitere Aufwärtsbewegung am Markt ist.

## Stromrelevante Commodities



## Strom - Technische Analyse



## Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2026 eine Spanne zwischen einem Hoch am letzten Dienstag bei € 90,60 und einem gestrigen Tief bei € 87,06 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 88,26 (Vorwoche: € 89,20).
- Gestern wurde die 20-Tagelinie (€ 88,86) unterlaufen. Fallen die Preise, ist an der 90-Tagelinie (€ 86,99) mit einer kräftigen Unterstützung zu rechnen. Danach dürfte die 200-Tagelinie (€ 86,56), das untere Bollingerband (€ 86,61) sowie der ehemalige langfristige Widerstand (€ 83,92) ein Auffangbecken bilden. Bei einer Fehleinschätzung sollte das Sommertief von Mitte August (€ 83,22 / € 82,70) weitere Rückgänge limitieren.
- Geht es jedoch wieder dynamischer aufwärts, ist an der 20-Tagelinie und über dem Hoch vom 04. November (€ 90,93) mit einer Hürde zu rechnen. Danach kommt das obere Bollingerband (€ 91,10) zum Einsatz. Im Zweifel ist Aufwärtspotential an das Junihoch (€ 93,24 / € 94,04) nicht auszuschließen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 87,83 - € 87,96 (12:27 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner  
 René Viernekäs  
 Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de  
 rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de  
 horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302  
 0951 / 77-2303  
 0951 / 77-2000

### Glossar

#### **Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

#### **Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

#### **Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

#### **Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

#### **CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

#### **20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

#### **90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

#### **200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

#### **MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

#### **Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkauft Marktsituation interpretiert.

#### **Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

#### **Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergegesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.